

Lauschaer Zeitung.



Amtsblatt der Stadt Lauscha



Nr. 10

Freitag, 8. Oktober 2010

21. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leser

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie die „Lauschaer Zeitung“ letztmalig in der gewohnten Form. Ab November erscheint das Amtsblatt in einer neuen leserfreundlichen Gestaltung.

Da der Verlag seine Technik modernisieren wird, bot dieser uns an, zum gleichen Preis wie bisher eine zeitgemäße Ausstattung der Zeitung vorzunehmen. Dieses Angebot haben wir auch in Ihrem Interesse gerne angenommen.

Ab November entspricht die grafische Gestaltung der „Lauschaer Zeitung“ den „Grundlagen der visuellen Kommunikation der Stadt Lauscha“, wie sie der Stadtrat im Jahr 2008 beschlossen hat.

Das Erscheinungsbild der Zeitung steht dann in einer Reihe mit dem Autobahnschild an der A 71, den neuen Ortseingangsschildern, der aktuellen Informationsbroschüre und vielem mehr.

Ein hoher Wiedererkennungswert wird die Identifikation mit der Stadt Lauscha sicher steigern. Die Verwendung einer größeren Schriftart ermöglicht den

barrierefreien Zugang zu den Informationen und ein entspanntes Lesen.

Für die Bürger des Ortsteiles Ernstthal wollen wir eine Extraseite einrichten. Dort haben der Ortsteilrat und interessierte Bürger die Möglichkeit, über den Ortsteil zu berichten.

Insgesamt wird die Lauschaer Zeitung durch ein modernes Druckverfahren bessere Abbildungen und eine saubere Darstellung der Schrift ermöglichen. Gedruckt wird auf Recyclingpapier, was ökologisch sinnvoll ist.

Die Bögen sind dann fest miteinander verbunden, so dass bei Ihnen immer alles vollständig und in der richtigen Reihenfolge ankommt.

Die „Lauschaer Zeitung“ bleibt für alle Haushalte in Lauscha und Ernstthal kostenfrei, für unsere Abonnenten gilt nach wie vor der alte Preis!

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser und den folgenden Ausgaben.

Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

Inhaltsverzeichnis:

1. Amtlicher Teil

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

2. Nichtamtlicher Teil

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

3. Öffentlicher Teil

AMTLICHER TEIL

**Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha
hat in seiner öffentlichen Sitzung
am 13. September 2010
folgende Beschlüsse gefasst:**

Beschluss-Nr. 05/108/10

Beteiligungsbericht 2010 gemäß § 75 a ThürKO über die Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (KEBT AG) sowie über die mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG (ETE) im Jahr 2009

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über den beigefügten Beteiligungsbericht 2010 und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Beteiligungsbericht 2010 gemäß § 75 a ThürKO über die Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (KEBT AG) sowie über die mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG (ETE) im Jahr 2009 zu.

Beschluss-Nr. 05/134/10

Aussetzung von Ratenzahlungen für Fördermittelrückzahlungen in den Jahren 2010 und 2011

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Anträge zur Aussetzung von Ratenzahlungen für die Vorhaben „Modernisierung Waldschwimmbad“ und „Anschaffung eines Loipenspurgerätes“ und empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha die Zustimmung.

Beschluss-Nr. 05/136/10

Übernahme-Übergabe-Vertrag des Wasserwerkes Lauscha

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über den beigefügten Übernahme-Übergabe-Vertrag des Wasserwerkes Lauscha zwischen der Stadt Lauscha und dem WAZ Sonneberg und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Übernahme-Übergabe-Vertrag des Wasserwerkes Lauscha zwischen der Stadt Lauscha und dem WAZ Sonneberg zu.



Die nächste Ausgabe der
Lauschaer Zeitung

erscheint am 5. November 2010.

Redaktionsschluss ist der 27. Oktober 2010.

**Der Stadtrat der Stadt Lauscha
hat in seiner öffentlichen Sitzung
am 27. September 2010
folgende Beschlüsse gefasst:**

Beschluss-Nr. 05/108/10

Beteiligungsbericht 2010 gemäß § 75 a ThürKO über die Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (KEBT AG) sowie über die mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG (ETE) im Jahr 2009

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Beteiligungsbericht 2010 gemäß § 75 a ThürKO über die Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (KEBT AG) sowie über die mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG (ETE) im Jahr 2009 zu.

Beschluss-Nr. 05/134/10

Aussetzung von Ratenzahlungen für Fördermittelrückzahlungen in den Jahren 2010 und 2011

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zu den Anträgen zur Aussetzung von Ratenzahlungen für die Vorhaben „Modernisierung Waldschwimmbad“ und „Anschaffung eines Loipenspurgerätes“.

Beschluss-Nr. 05/136/10

Übernahme-Übergabe-Vertrag des Wasserwerkes Lauscha

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Übernahme-Übergabe-Vertrag des Wasserwerkes Lauscha zwischen der Stadt Lauscha und dem WAZ Sonneberg zu.

**Öffentliche Ausschreibung
gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2**

**der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung
(ThürGemHV)**

Die Stadt Lauscha als Eigentümerin verkauft im Weg der Öffentlichen Ausschreibung das Grundstück 1031/57 Gemarkung Lauscha.

Das Mindestgebot beträgt 3.100,00 Euro.

Das 310 m² große Grundstück ist unbebaut. Das Grundstück ist derzeit verpachtet.

Bewerbungen mit Preisangebot und Nutzungskonzept sind bis zum 22. Oktober 2010 im verschlossenen Umschlag mit der deutlichen Kennzeichnung „Gebot 1031/57“ bei der Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha einzureichen.

Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Stadtrat der Stadt Lauscha. Es besteht keine Pflicht, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Zitzmann
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Der Landkreis Sonneberg als zuständige Abfallbehörde legt auf der Grundlage von § 4 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 7 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen (ThürPflanzAbfV) vom 2. März 1993 (GVBl. I S. 232) in der Fassung vom 26. August 2010 (GVBl. 9 S. 261) fest:

Das Verbrennen von unbelastetem, trockenem Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt (§ 2 Abs. 4 ThürPflanzAbfV), ist ausnahmsweise entsprechend o. g. Verordnung möglich und unter Beachtung nachstehender Hinweise zulässig im Zeitraum vom

15. März bis 15. Mai

und

15. September bis 15. November

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten.
Dabei ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.
3. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
 - a) 50 m zu öffentlichen Straßen
 - b) 1,5 km zu Flugplätzen
 - c) 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden
 - d) 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs
 - e) 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind
 - f) 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen
 - g) 5 m zur Grundstücksgrenze
4. Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
5. Es darf nur der reine Gehölzschnitt verbrannt werden. Laub und „weiche“ Pflanzenabfälle sind von der Verbrennung in jedem Fall ausgeschlossen.
6. Die Verbrennungsstellen müssen beaufsichtigt werden, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

7. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
8. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist ein Verbrennen grundsätzlich unzulässig. An Werktagen ist ein Verbrennen nur in der Zeit von zwei Stunden nach Sonnenaufgang bis zwei Stunden vor Sonnenuntergang zulässig.
9. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Festlegungen dieser Allgemeinverfügung verstößt.

Zusätzliche Hinweise:

- I. Anstelle der Beseitigung durch Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt sollte der Verwertung (z. B. durch Shreddern zur Gewinnung von Mulch- und Kompostiermaterial) der Vorrang gegeben werden.

Im Landkreis werden flächendeckend Annahmestellen auf den Wertstoffhöfen, Kompostieranlagen und Grünabfall-Annahmestellen eingerichtet. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Grünabfälle ohne zusätzliche Kosten entsorgen.

Die Öffnungszeiten können der Broschüre „Abfuhrtermine“ entnommen bzw. bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen erfragt werden.

- II. Es bleibt auch während der Brenntage gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) verboten, die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen und ungenutzten Grundflächen sowie an Hecken und Hängen abzubrennen.

Oder nicht land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich genutzte Flächen so zu behandeln, dass die Tier- oder Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt wird. Unmittelbar vor der Entzündung ist das Material umzulagern bzw. umzuwenden.

- III. Weitergehende ordnungsbehördliche Festlegungen der Gemeinden, hier insbesondere die Anzeigepflicht, entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen Ihrer Gemeinde.

Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung unter dem Vorbehalt des Widerrufs in Kraft und spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft.

Sonneberg, den 9. September 2010

Die Landrätin

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Ortsteil Ernstthal am Rennsteig

Feuerwehr Stadt Lauscha Einsatzabteilung Ernstthal

Spendenaufruf!

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Freiwillige Feuerwehr Ernstthal benötigt dringend ein neues Löschfahrzeug, da das 35 Jahre alte Löschfahrzeug in die Jahre gekommen ist und die Hauptuntersuchung im Dezember 2010 ohne enormen finanziellen Aufwand nicht mehr besteht.

Es soll nach Möglichkeit ein Fahrzeug mit Wassertank und Allrad angeschafft werden, um weiterhin für die Sicherheit unserer Bürger und Unternehmen da zu sein.

Um ein solches Fahrzeug gut gebraucht zu erhalten, benötigen wir zirka 20.000 Euro.

Wie sicher jedem bekannt, ist es durch die angespannte Haushaltslage der Kommunen äußerst schwierig, ein neues Fahrzeug zu bewilligen und zu beschaffen.

Da uns jeder gespendete Euro hilft, bitten wir an dieser Stelle um Ihre finanzielle Unterstützung.

Ihre Spenden können Sie auf das Konto der Stadt Lauscha

Konto 330 113 496
BLZ 840 547 22
bei der Sparkasse Sonneberg

unter Angabe des Verwendungszweckes „Feuerwehrfahrzeug“ überweisen.

Gerne können Sie die Spenden auch bar bei der Gemeindekasse einzahlen. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für den gespendeten Betrag.

Gerne stehen wir Ihnen auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Für Ihre Bereitschaft, sich finanziell an der für die gesamte Gemeinde sehr wichtigen Anschaffung zu beteiligen, sagen wir Ihnen schon heute ein herzliches „Dankeschön“.

Sollte bis 31. Dezember 2011 die erforderliche Spendensumme nicht erreicht werden, so dienen diese Spenden der Einsatzabteilung Ernstthal zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Stadt Lauscha
Norbert Zitzmann
Bürgermeister

FFw Ernstthal am Rstg.
Manuel Franke
Wehrführer



Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V. gratuliert seinen Mitgliedern, die im Monat Oktober Geburtstag haben, recht herzlich:

02.10. André Hampe
10.10. Lothar Beck
14.10. Dieter Müller-Lustig
17.10. Jörg Müller
22.10. Denny Müller-Welt
27.10. Jonas Queck

Einladung zum „Absommern“

Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V. lädt alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum „Absommern“ an das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Ernstthal/Rstg. ein.

Termin ist Samstag, der 16. Oktober 2010 und Beginn ist um 16.00 Uhr.

Auf der Speisekarte steht **Schlachtschüssel**.

Abends findet eine Tanzveranstaltung in der Fahrzeughalle statt.

Wir freuen uns auf regen Besuch.

Der Vorstand

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Mitteilung der Stadtverwaltung Lauscha

Verbesserung Tourismusförderung

Einladung zur Arbeitsberatung

Am **Donnerstag, dem 28. Oktober 2010** findet in der Stadtverwaltung Lauscha eine Arbeitsberatung mit sachkundigen Bürgern statt, die gemeinsam mit unserer Touristinformation Lösungsvorschläge finden wollen, um die Tourismusförderung zu verbessern.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauscha und des Ortsteiles Ernstthal, die sich auf diesem Gebiet ehrenamtlich beteiligen möchten, sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Beginn ist um 16.00 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus.

Einladung zur nächsten Zusammenkunft anlässlich Kugelmarkt-Planung 2010

Wir geben hiermit **Donnerstag, den 28. Oktober 2010** als nächsten Termin für die Planung und Gestaltung unseres 20. Lauschaer Kugelmarkts öffentlich bekannt.

Es sind alle Interessenten, aktive Mitgestalter sowie auch Lauschaer Geschäftsleute recht herzlich zu dieser Zusammenkunft eingeladen.

Datum: **Donnerstag, 28. Oktober 2010**

Ort: **großer Sitzungssaal Rathaus**

Beginn: **17.00 Uhr**

Ehrung für langjährige Ratstätigkeit

Im Namen des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen – Kreisverband Sonneberg wurden für 20-jährige Tätigkeit als Stadträte ausgezeichnet:

Frau Lore Mikolajczyk
Herr Dieter Gazda

Sie erhielten eine Urkunde in Würdigung der Verdienste um das Gemeinwesen.



Spatenstich

Stadtsanierung Hüttenplatz Lauscha

Nach einiger Zeit der Vorbereitung hat die Stadt Lauscha den Zuwendungsbescheid zur Durchführung des Bauvorhabens „Neugestaltung Hüttenplatz“ erhalten.

Diese Maßnahme zum wirklichen Mittelpunkt des Ortes ist das zentrale Vorhaben innerhalb der Stadtsanierung in Lauscha.

So fand am 27. September 2010 der symbolische Spatenstich für die Baumaßnahmen am Hüttenplatz statt.



Wesentliche Merkmale des Vorhabens sind:

- Schaffung eines Multifunktionsplatzes im Herzen der Stadt
- Errichtung von zentralen Omnibushaltestellen im Stadtzentrum
- Aufwertung der Innenstadt durch Anordnung eines Glas-/Schieferbandes und Anordnung von hochwertigem Stadtmobiliar

Das Bauvorhaben schließt vier Bearbeitungsgebiete rund um den Hüttenplatz ein und beinhaltet folgende wesentliche **Bauabschnitte:**

- Abbruch des vorhandenen Bestandes
- Erneuerung der Lauschaabachverrohrung
- Herstellung von Stützwänden zum Tierberg
- Gestaltung des Multifunktionsplatzes auf der Abrissfläche des ehemaligen Ferienheimes „Wilder Mann“ (Platzbefestigung, Beleuchtung)
- Errichtung von zwei standardgerechten Omnibushaltestellen
- Gestaltung der Parkanlagen
- Gestaltung der Flächen am Kulturhaus
- Verkabelung von Elektroleitungen im Baubereich

Neuer Personalausweis ab 1. November 2010

Ab November 2010 wird der neue Personalausweis im Scheckkartenformat den bisherigen Personalausweis ablösen.

Neben seiner hoheitlichen Funktion als Sichtausweis verfügt er über drei neue Funktionen: Im biometrischen Teil werden das Lichtbild und – auf Wunsch des Antrag stellenden Bürgers – zwei Fingerabdrücke gespeichert.

Darüber hinaus enthält der Ausweis einen elektronischen Identitätsnachweis, der ebenso auf Wunsch deaktiviert werden kann. Schließlich kann der Ausweis auch als Signaturkarte genutzt werden.

Elektronischer Identitätsnachweis

Mit dem elektronischen Identitätsnachweis (eID-Funktion) können sich die Ausweisinhaber im Internet elektronisch ausweisen – sowohl gegenüber Behörden im E-Government als auch gegenüber privatwirtschaftlichen Diensteanbietern, also beim Online-Shopping, Online-Banking oder beim Online-Kauf von Tickets.

Gleichzeitig erhält der Ausweisinhaber über ein Zertifikat die Bestätigung, dass die von ihm aufgerufene Website auch dazu berechtigt ist, seine Daten abzufragen.

Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Schutz der persönlichen Daten gelegt: Nur berechtigte Anbieter von Dienstleistungen dürfen die Daten des Ausweises abfragen.

Der Ausweisinhaber behält ebenso die volle Kontrolle darüber, welche Daten an den Anbieter übermittelt werden.

Elektronische Signatur

Die Ausweisinhaber können ein Zertifikat für die qualifizierte elektronische Signatur auf ihren Personalausweis laden. Damit können auch Dienste, die eine eigenhändige Unterschrift erfordern, medienbruchfrei und sicher auf dem elektronischen Wege in Anspruch genommen werden.

Hoheitliche Funktion

Für behördliche Kontrollen an Grenzen und im Inland dient die hoheitliche Funktion zur Identitätsfeststellung: Das digitale Foto wird in allen Personalausweisen enthalten sein.

Freiwillig ist die Speicherung von zwei Fingerabdrücken – ähnlich wie beim ePass.

Kosten

Erstantrag Personalausweis	22,80 Euro
unter 24 Jahre	22,80 Euro
ab 24 Jahre	28,80 Euro
Vorläufiger Personalausweis	10,00 Euro

Bilder

Nur noch biometrische Passbilder verwenden.

Sprechzeiten der Ämter der Stadtverwaltung Lauscha

Montag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen! 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich.

Neues Konzept für die Goetheschule

Für unsere Goetheschule gibt es ein neues Konzept. Sie soll wieder als Schule genutzt werden und zwar als „Freie Allgemeinbildende Oberschule – Erste Privatschule im Landkreis Sonneberg“.

Nachdem das Gebäude jahrelang leer stand, gab es verschiedene Nutzungsvorschläge. So als neues Glasmuseum und künftiger Sitz der Verwaltung.

Zurzeit ist in ihren Räumen die Glasfachschule untergebracht, bis deren eigentlicher Standort im Jahr 2011 rundum erneuert ist. Danach droht wieder der Leerstand.

Nun wurde im Stadtrat ein Konzept vorgestellt, das dem Gebäude doch wieder einen festen Platz in der Bildungslandschaft des Kreises zuweist.

Es soll eine freie Bildungseinrichtung gegründet werden, deren vorrangiges Ziel es ist, Kinder und Jugendliche so effektiv mit Allgemeinwissen auszurüsten, die es ihnen ermöglichen, ihre erworbenen Kenntnisse umfassend praktisch anzuwenden.

Nach dem Vorbild des bewährten polytechnischen Unterrichts sollen grundsätzliche praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden. Vorgesehen ist der Betrieb einer Ganztags-Realschule der Klassenstufen 5 bis 10 mit einer Bürgerstiftung als Träger.

Einen festen Platz im Unterrichtsgeschehen sollen Unternehmen der Region finden, in denen produktiver Unterricht bzw. Praktika durchgeführt werden können. Eine Nutzung der Goetheschule in diesem Sinne wäre ein großer Gewinn für unsere Glasbläserstadt.



ÖFFENTLICHER TEIL

🎂 Geburtstage 🎂

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

12.10.	Heinz Zitzmann	zum 75. Geburtstag
13.10.	Gerda Müller-Schmied	zum 75. Geburtstag
13.10.	Christa Kirchner	zum 70. Geburtstag
13.10.	Inge Weschenfelder	zum 68. Geburtstag
14.10.	Erna Matthäi	zum 79. Geburtstag
14.10.	Wally Schlotterbeck	zum 73. Geburtstag
14.10.	Günter Bäß	zum 69. Geburtstag
16.10.	Inge Greiner-Haas	zum 78. Geburtstag
16.10.	Margit Köhler	zum 69. Geburtstag
17.10.	Charlotte Reißberger	zum 90. Geburtstag
17.10.	Inge Apel	zum 77. Geburtstag
17.10.	Edith Hessler	zum 67. Geburtstag
17.10.	Christa Bäß-Dölle	zum 65. Geburtstag
18.10.	Hannelore Knye	zum 71. Geburtstag
19.10.	Gerhard Huhn	zum 85. Geburtstag
19.10.	Manfred Bauer	zum 72. Geburtstag
19.10.	Ursula Husten	zum 70. Geburtstag
19.10.	Edeltraud Seibt	zum 70. Geburtstag
19.10.	Franz Müller	zum 67. Geburtstag
20.10.	Richard Kob	zum 90. Geburtstag
20.10.	Ursula Rodigas	zum 75. Geburtstag
21.10.	Ilka Linß	zum 90. Geburtstag
21.10.	Käthe Buchhold	zum 85. Geburtstag
21.10.	Elfriede Müller-Blech	zum 80. Geburtstag
21.10.	Margarete Edelmann	zum 76. Geburtstag
21.10.	Nelly Hartmann	zum 74. Geburtstag
21.10.	Hannelore Scheler	zum 74. Geburtstag
23.10.	Traudel Engel	zum 84. Geburtstag
23.10.	Jenny Zinner	zum 80. Geburtstag
23.10.	Albert Hotze	zum 78. Geburtstag
23.10.	Rudi Zetzmann	zum 76. Geburtstag
23.10.	Dieter Burgk	zum 71. Geburtstag
23.10.	Irmgard Weber	zum 67. Geburtstag
24.10.	Hugo Förster	zum 72. Geburtstag
24.10.	Gerhard Götz	zum 68. Geburtstag
24.10.	Gisela Zitzmann	zum 67. Geburtstag
25.10.	Annemarie Böhm-Beck	zum 73. Geburtstag
25.10.	Hans Köhler	zum 73. Geburtstag
26.10.	Ilse Apel	zum 88. Geburtstag
26.10.	Hildegard Mitlacher	zum 74. Geburtstag
26.10.	Paul Siegel	zum 73. Geburtstag
27.10.	Annelies Voigt	zum 76. Geburtstag
27.10.	Waltraud Greiner-Petter	zum 70. Geburtstag
27.10.	Friedgard Hausdörfer	zum 65. Geburtstag
28.10.	Joachim Eichhorn	zum 65. Geburtstag
29.10.	Helene Edelmann	zum 80. Geburtstag
30.10.	Ilse Greiner-Schwed	zum 88. Geburtstag
01.11.	Elfriede Pforte	zum 88. Geburtstag
01.11.	Marita Müller-Schulwilm	zum 76. Geburtstag
01.11.	Margit Bäß	zum 68. Geburtstag
02.11.	Edeltrud Fabig	zum 82. Geburtstag
02.11.	Gerda Sauer	zum 72. Geburtstag
02.11.	Monika Eichhorn-Nelson	zum 70. Geburtstag
04.11.	Ulrich Messing	zum 69. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

05.11.	Peter Schwarz	zum 72. Geburtstag
05.11.	Charlotte Langbein	zum 68. Geburtstag
06.11.	Helmut Greiner-Petter	zum 72. Geburtstag
06.11.	Rüdiger Böhm	zum 68. Geburtstag
06.11.	Hannchen Jenrich	zum 67. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal:

14.10.	Dieter Müller	zum 79. Geburtstag
20.10.	Ursula Eberhardt	zum 76. Geburtstag
23.10.	Roland Bock	zum 69. Geburtstag
26.10.	Elfriede Bäß	zum 82. Geburtstag
28.10.	Hella Rüger	zum 72. Geburtstag
01.11.	Eva Maria Zapf	zum 80. Geburtstag
01.11.	Eberhard Böhm Bayer	zum 76. Geburtstag
01.11.	Dieter Schlöhlein	zum 72. Geburtstag
04.11.	Liesbeth Weigelt	zum 85. Geburtstag
04.11.	Margott Weche	zum 74. Geburtstag
04.11.	Manfred Hampel	zum 73. Geburtstag
05.11.	Hildegard Anschutz	zum 89. Geburtstag
05.11.	Peter Böhm	zum 66. Geburtstag
07.11.	Hildegard Jutta Ehrhardt	zum 76. Geburtstag



Nutzen Sie Ihre Lauschaer Zeitung

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen
bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 5. November 2010**

von **16.30 bis 20.30 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Bergwacht Lauscha

Kleidersammlung

Die nächste Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha findet am **Samstag, dem 30. Oktober 2010** statt!

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauscha und Ernstthal, die Kleidersäcke **ab 09.00 Uhr** bereit zu stellen. Die Altkleidersäcke werden von den Kameraden der Bergwacht Lauscha eingesammelt.

Leere Säcke werden in den nächsten Tagen an alle Haushalte ausgeteilt. Gesammelt werden jegliche Art von Kleidung, Stoffe und Schuhe.

Die Kleiderspenden werden durch das DRK Sonneberg aussortiert und die brauchbaren Sachen an Bedürftige bzw. an den DRK-Kleiderladen weitergeleitet.

Herzlichen Dank!

Termine Oktober/November

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, folgende Termine wahrzunehmen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Samstag, 9. Oktober 2010

Naturschutztagung der Bergwacht Thüringen

Sa/So, 23./24. Oktober 2010

Jugendrotkreuz Herbstcamp

Samstag, 30. Oktober 2010

Herbst-Altkleidersammlung
und anschließender Umbau Winterrettung

09.00 Uhr Treffpunkt Bergwachtbaude

Sonntag, 31. Oktober 2010

Ausflug nach Würzburg

07.00 Uhr Abfahrt ab Buswendeplatz Köpplein

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch 20.10.2010

Mittwoch 03.11.2010

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend

18.30 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha



Die Arbeiterwohlfahrt Lauscha informiert:



20 Jahre AWO Lauscha

Am 10. Oktober 1990 wurde unser Ortsverein der AWO Lauscha gegründet. Fünfzehn Lauschaer Bürger fanden sich im Kulturhaus ein, um zu hören, was ist das, die Arbeiterwohlfahrt.

Die Arbeiterwohlfahrt gab es schon vor 1930 in Lauscha, die zu jener Zeit auch schon sehr aktiv war. Einige Dokumente haben wir aus Nachlässen erhalten. Leider ist das genaue Datum der Gründung nicht bekannt.

Die Nazis und auch die DDR haben die AWO verboten, da sich die AWO aus der SPD heraus gegründet hatte im Jahr 1919.

Nun sind nach der Wende 20 Jahre vergangen und es wurde vieles in dieser Zeit bewegt. Zurzeit sind wir 230 Mitglieder mit einem hohen Alterdurchschnitt. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch jüngere Bürger den Weg zu uns finden würden.

Unsere erste Begegnungsstätte in der Straße der Jugend wurde uns von der Stadt 1991 zur Verfügung gestellt. Die Räumlichkeiten wurden sofort sehr gut angenommen, da ja der Rentnertreff im Marktiegel nicht mehr vorhanden war.

Der Treff wurde mit der Zeit zu klein, denn auch die Jugendlichen wollten sich in der Freizeit treffen.

Da die Gaststätte Obermühle geschlossen wurde, stellten wir den Antrag zur Übernahme der Räumlichkeiten. Der Stadtrat stimmte dem zu und im Juni 1993 konnten wir einziehen.

Bei der Renovierung packten die jungen Leute kräftig mit zu und es wurde ein beliebter Treff nicht nur für die Senioren.

Jahreskreisfeste, Weihnachtsfeiern, Frauentag, Muttertag, Wanderungen und Busausflüge standen und stehen immer noch auf dem Programm, auch wenn sich die Zahl der Besucher im Laufe der Jahre altersbedingt verringert hat.

Freuen tun wir uns, dass immer noch das Kegeln im Spörtpark Ernstthal angenommen wird. Auch da wäre es schön, wenn sich jüngere Bürger dazu entschließen könnten, diese schöne Freizeitbeschäftigung mitzumachen.

Alle vierzehn Tage trifft man sich zur Gymnastik, hier ist der Platz begrenzt und zurzeit ausgebucht. Unsere Seniorennachmittage in der Obermühle, das Karten beim Gollo und Crocker gehören von Anfang an dazu.

Nicht zu vergessen ist unser Kinder- und Jugendfreizeitzentrum, das sich ja auch in der Obermühle befindet. Tägliche Betreuung der Kinder von sechs bis zwölf Jahren, Ferienangebote für Kinder bis zu zwölf Jahren und darüber gehören seit Jahren dazu.

Ein beliebter Treff auch für die Großen, die sich meistens erst an den Wochenenden treffen können.

Vor 20 Jahren war es kein Problem, Kinder-, Jugend- und Altenarbeit über ABM abzusichern. Da wurde vieles bewegt und durchgeführt. Heute müssen wir verstärkt auf ehrenamtliche Helfer hoffen, um unsere Angebote absichern zu können.

Diesen Mitstreitern möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Nur durch ihre Mitarbeit und ihre Ideen ist es uns überhaupt möglich, die Seniorenarbeit fortzusetzen.

Wer sich für ehrenamtliche Mitarbeit interessiert, kann sich vor Ort bei unseren Veranstaltungen informieren. Wir würden uns sehr freuen.

Höhepunkte unserer Arbeit war der Bau des Kindergartens „Hüttengeister“ und die Seniorenresidenz „Rennsteigschlösschen“ in Ernstthal.

Eine Lücke in der Versorgung und Betreuung unserer Bürger hätte ich gerne noch geschlossen – den Bau eines „Hauses für altersgerechtes Wohnen“.

Die Gründe, warum dieses verhindert werden soll, sind nicht nachzuvollziehen. Es wäre sehr schade, wenn durch solche engstirnigen Einsätze etwas sehr Gutes zum Wohle unserer Bürger verhindert würde.

Vielleicht noch einmal nachdenken, bevor man eine Unterschrift gegen die Bebauung des so genannten Buswendeplatzes leistet.

Für die Bürger, die sich schon jetzt gemeldet haben, dort einzuziehen, ist es nicht nachvollziehbar, denn sie möchten in ihrer Heimatstadt Lauscha alt werden und nicht im Alter den vertrauten Ort wechseln.

Es ist schön, wenn man in seiner vertrauten Umgebung alt und sich bis zuletzt selbst versorgen kann. Dies ist aber leider nicht jedem beschieden, und deshalb möchte man Vorsorge treffen, im Alter nicht allein zu sein.

Ich hoffe und wünsche mir, noch lange für unsere Bürger im sozialen Bereich da zu sein, dass die AWO immer Mitstreiter findet, die sich dafür einsetzen, dass niemand allein gelassen wird.

„Gemeinsam statt Einsam“ war schon immer ein Leitspruch der AWO.

Für **Dienstag, den 26. Oktober** möchten wir ganz herzlich in die Obermühle einladen. Wir werden einen Rückblick halten auf 20 Jahre AWO Lauscha und wir versprechen, es wird sehr interessant werden. Beginn der Veranstaltung ist um 15.00 Uhr.

Wir würden uns sehr freuen, recht viele interessierte Bürger zu unserem „**Tag der offenen Tür**“ begrüßen zu können. Wir stellen unsere Kinder-, Jugend- und Altenarbeit in Wort und Bild vor.

Also herzlich willkommen in der Begegnungsstätte der AWO Obermühle.

Lore Mikolajczyk

Ortsvereinsvorsitzende der AWO Lauscha

AWO-Treff für Jedermann im Hüttengeisterhaus

Herzliche Einladung

„Kreativkurs im Hüttengeisterhaus“

Unter professioneller Anleitung wollen wir in gemütlicher Runde aus Wachs Schalen und Kerzen gestalten.

Damit jedes Kunstwerk gelingt, hilft Ihnen Larissa Kerat vom Kerzenfachgeschäft „Candlelight“ aus Lauscha. Bitte Geld mitbringen!

Termin: Montag, 1. November 2010

Beginn: 19.00 Uhr

Auf viele Interessierte freuen sich
Ursel und Gerda

Grundschule Lauscha

Verkehrserziehungsprojekte an der Grundschule Lauscha

Im Rahmen unserer Verkehrserziehungsprojekte erfolgten in den letzten Wochen verschiedene Aktivitäten an unserer Grundschule.

Während die Schüler der Schuleingangsphase den „geprüften Fußgänger“ erwarben und das Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Haltestellen von Bus und Bahn sowie beim Überqueren der Straßen trainierten, läuft in Klasse 4 derzeit die Radfahrausbildung.

Am 6. Oktober mussten die Schüler in einer praktischen Prüfung zeigen, was sie so alles gelernt haben und erhielten somit ihren Radfahrpass. Die theoretischen Kenntnisse eigneten sie sich im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichtes an, die in einer Theorieprüfung abgefragt werden.

Am 6. September erfolgte mit den Schülern der Klassen 3 und 4 eine Präventionsveranstaltung zum Thema „Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz“.

Die Veranstaltung führte Polizeihauptmeisterin Diana Schmidt von der Bundespolizeiinspektion Erfurt, Revier Saalfeld durch. Die Kinder wurden dabei altersgerecht auf Gefahren an Bahnanlagen aufmerksam gemacht. Es ist wichtig, mit den Kindern über diese Problematik zu sprechen.

Nicht selten wird die Bundespolizei an die Bahnstrecke gerufen, um spielende Kinder aus den Gleisen zu holen, bevor ein tragischer Unfall passiert.

Besonders „beliebte Spiele“ der Kinder auf dem Bahngelände sind:

- Auflegen von Gegenständen auf die Schienenstränge (Schottersteine etc.)
- Steinwürfe auf Züge und Signalanlagen
- Klettern auf Masten und abgestellte Waggons
- Spielen an bewachsenen Bahnböschungen, Bauen von Baumhäusern, Indianerspiele, Drachensteigen
- Toben, Rad- und Skateboard fahren auf Bahnsteigen

Schnell kann es bei solchen Aktivitäten zu Unfällen kommen. Wie gefährlich solche Spiele in der Nähe von Bahnanlagen werden können, wurde versucht den Schülern anhand eines altersgerechten Präventionsprogramms zu verdeutlichen.

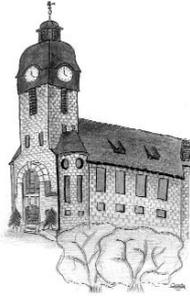
Auch die Eltern sollten in dieses Programm mit einbezogen werden und darauf achten, wie und wo ihre Kinder die Freizeit verbringen. Das Wichtigste dabei ist:

Erhalten Sie sich das Vertrauen Ihres Kindes – seien Sie ein Vorbild!

Alle Schüler beteiligten sich mit viel Interesse, denn Kinder setzen sich beim Spielen oft unbewusst Gefahren aus. Umso wichtiger ist es hier Aufklärung zu schaffen.

Bedanken möchten wir uns bei Frau Schmidt, Herrn Löffler und Herrn Kaufmann von der Jugendverkehrsschule Sonneberg, die die Radfahrausbildung in bewährter Weise durchführten, sowie bei der OVG und der Südthüringenbahn für die Unterstützung bei der Durchführung unserer Projekte.

K. Reißberger, Grundschulleiterin



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha

Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Oktober 2010

Monatsspruch:

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand. Er tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Alle gute Gabe kommt her von Gott den Herrn. So dankt ihm dankt, so dankt ihm dankt und hofft auf ihn.“ (Matthias Claudius)

So singen wir Christen zum Erntedank. Dabei sind wir keine Bauern, sondern Angestellte, Handwerker, Glasbläser, Hartz IV- Empfänger. Doch wir schauen zur Erntezeit auf das Gute in unserem Leben. Vieles ist gewachsen in der Familie und Freundschaft, an Erfahrung und Lebenserkenntnis. Viel Gutes im Stillen herangereift. Dafür danken wir Gott. Und Dankbarkeit gibt ein fröhliches Herz. Das schenke Gott uns allen.

Ihre Pastorin Polster

Gottesdienste in Lauscha:

Sonntag, 10. Oktober: 9.30 h, Kirche Lauscha

19. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 17. Oktober: 9.30 h, Kirche Lauscha

20. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 24. Oktober: 9.30 h, Kirche Lauscha

21. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 31. Oktober: 9.30 h, Kirche Lauscha

Reformation

Sonntag, 7. November: 9.30 h, Kirche Lauscha

Dritt. So. des Kirchenjahres, mit Abendmahl

Gottesdienste in Ernstthal:

Kapelle:

Sonntag, 10. Oktober: 14.00 Uhr

*19. S.n. Trinitatis., Kirchweihfest und Erntedank mit
Abendmahl*

Sonntag, 24. Oktober: 14.00 Uhr

21. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 7. November: 14.00 Uhr

Dritt. So. d. Kirchenjahres

Rennsteigschlösschen:

Sonnabend, 9. Oktober, 16.00 Uhr

Erntedank mit Abendmahl

Gehörlosengemeinde 17. Oktober, 14.30 Uhr im Annastift in
Sonneberg

Veranstaltungen:

Seniorentagesfahrt nach Bad Bocklet, 20.10.2010,
Konfirmandenunterricht: Donnerstag, 16.00 Uhr.

13. November, 14.00 Uhr, Kirchenputz, Freiwillige gesucht!

**Konfirmation und Jugendweihe können in unserer Gemeinde
nebeneinander und im selben Jahr gefeiert werden.
Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht sind noch
möglich bis zum 31.10.2010, Tel. 036702/20280**

Das Komitee „100 Jahre Kirche Lauscha“ dankt herzlichst für folgende Spenden:

500,00 € von unserer Partnergemeinde Heubach

500, 00 € von der Kontext Ilmenau GmbH

200, 00 € von der Firma Dieter Geyer Kachelofenbau

50, 00 € vom Gollo Musikverein e.V.

50, 00 € vom Kirmesverein Köpplein e.V.

50, 00 € vom Gesangverein „Eintracht Lauscha“ e.V.

30, 00 € von Fam. Max und Heidi Heß

20, 00 € von der Bergwacht.

Blumen-Triebel danken wir für den Blumenschmuck zum Festakt.

Die Partnergemeinde Heubach besucht uns vom 22.-24. 10. Deshalb laden wir ein zum Diavortrag „Auf den Spuren von Paul Gerhard“ am 23. 10., 19.30 Uhr, durch Pfarrer Segenschmidt, Küps, Winterkirche.

Kirche in der Nacht: Einmal in der Kirche übernachten? Dazu laden wir ein am Sonnabend, 30. Oktober. Wir starten 20.00 Uhr mit einem leichten Abendessen in der Winterkirche. Nach einem Abendgebet übernachten die Mutigen im Kirchenschiff. 6.00 Uhr beginnen wir den Sonntag mit einem Morgengebet und einem Frühstück in der Winterkirche. Infos und Anmeldung: bis 20.10. 2010 im Pfarramt. Tel. 036702/20280, Unkostenbeitrag: 6,00 €, begrenzte Teilnehmerzahl, Minderjährige nur mit schriftlicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten.

Taufen: Ernstthal, 28.8.2010, Frau Rita Jöna- Hirsch, Julius Jöna, Sohn von Rita Jöna- Hirsch und Balasz Jöna

Trauung: Frau Rita Jöna-Hirsch, Ernstthal und Herr Balasz Jöna, am 28.8.2010

Bestattungen: Herr Werner Heinz am 3. September im Alter von 75 Jahren

Frau Lotti Geyer geb. Leipold-Büttner, am 14. August im Alter von 81 Jahren

Kinderkirchweih in Lauscha am 17. September 2010

Für die Kinderkirchweih hatten sich die Organisatoren auch diesmal wieder allerlei einfallen lassen.

Die ersten Gratulanten überraschten allerdings unerwartet schon am Freitagvormittag Pastorin Ulrike Polster: Die Erst- und Zweitklässler der Grundschule überbrachten im Ethikunterricht mit einem Lied Glückwünsche und durften dafür einen Rundgang durch die Kirche erleben.

Am Nachmittag gratulierten dann mit einem kleinen Programm die „Wackelzähne“ im Namen der AWO-Kindertagesstätte „Hüttengeister“. Sie bestätigten musikalisch in Mundart „Weil mer Lauschner sin“ wollen wir jetzt hier feiern und eröffneten damit ein buntes Treiben auf dem Kirchplatz ebenso wie in der Kirche selbst.

Hoheitlichen Besuch stattete die amtierende Glasprinzessin Rebecca Greiner dem Fest ab. Annette Boxdörfer aus Küps kam als Clown Benno daher und bastelte kunterbunte Luftballonfiguren.

In der Taufkapelle hatte sich Regina Kämmerer aus Erfurt eine Märchenecke eingerichtet. „Märchen überwinden die Zeit und erzählen gleichzeitig von Dingen, die wir gerade jetzt in dieser Zeit brauchen.“

Und so erzählte sie Märchen aus aller Welt, gestaffelt nach Altersgruppen, für Dreijährige ebenso wie für Erwachsene, und jeder, der ihr zugehört hatte, war begeistert.

In der Winterkirche wurden die Bastelangebote rege genutzt. So entstanden beispielsweise bei Katechetin Elke Becker schöne Lampions, die am Abend dann gleich Verwendung beim Umzug fanden.

Andrang herrschte fast ohne Pause beim Kinderschminken, aber auch die Lose an der Tombola und die Keramikfiguren fanden schnell Abnehmer. Für Speis und Trank war in bewährter Weise der „Kanona-Löb“ mit seiner Gulaschkanone zuständig.

Mit einem Lampion- und Fackelumzug klang der Tag für die Kleinen dann aus. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und der Bergwacht Lauscha sorgten dabei für die nötige Sicherheit und die Blaskapelle einmal mehr für den musikalischen Schwung.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Organisatoren und Helfer, die auch in diesem Jahr ein schönes Kirchweihfest für Lauschas jüngste Generation ermöglicht haben.

Doris Hein

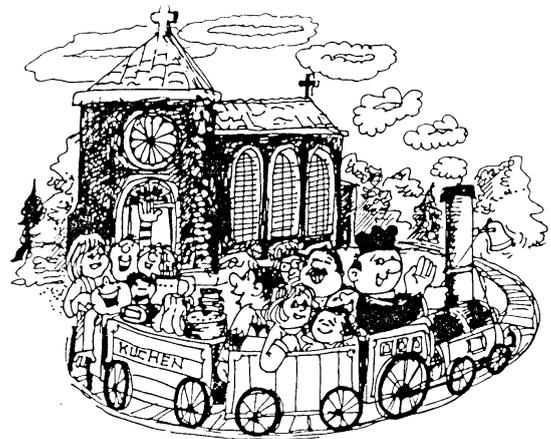
Lasset die Kindlein zu mir kommen ...

Zu einem Familiengottesdienst zum Schulanfang hatte Pastorin Ulrike Polster am letzten September-Sonntag in die Lauschaer Kirche eingeladen.

Die Christenlehrekinder hatten dafür bei Katechetin Elke Becker ein szenisches Spiel zum Thema „Gemeinde“ einstudiert, das sie mit großem Engagement vortrugen.

Auch verschiedene Lieder brachten die Kinder zu Gehör und gaben damit der Segnung der Schulanfänger einen würdigen Rahmen.

Claudia Zobel



FSV 07 Lauscha

Wir suchen Nachwuchs!

Der FSV 07 Lauscha ist weiter auf der Suche nach Nachwuchskickern im Alter von vier bis zehn Jahren.

Die vier- bis sechsjährigen Kinder trainieren dienstags und donnerstags um 17.30 Uhr auf dem Tierberg-Sportplatz, die sieben- bis zehnjährigen Kinder bereits um 16.30 Uhr, an den gleichen Tagen, ebenfalls auf dem Tierberg.

Bei beiden Teams werden momentan vor allem potentielle Torhüter gesucht, aber natürlich freuen wir uns über jeden interessierten Nachwuchsfußballer! Also wenn ihr Lust und Laune habt, kommt doch einfach mal zum Schuppers vorbei!

Eure Nachwuchsleitung vom FSV 07 Lauscha

FSV E-Junioren sagen DANKE!

Die E-Junioren des FSV 07 Lauscha möchten sich recht herzlich bei der Firma EP: „Fernseh Bätz“ bedanken, die den Kickern einen Trikotsatz spendierte!

Nun können die Kids in neuem Gewand auf Punktejagd gehen.

Wir sagen herzlich DANKE!



Wir verteilen auch Ihre Prospekte ...

Satz & Media Service · Tel.: 03 67 33/2 33 15

Gollo-Musik e.V.

Party mit den „Rambling Stamps“ in Lauscha

Am **Samstag, dem 23. Oktober 2010** gastieren die „Rambling Stamps“ mit ihrem **Rock'N'Roll Circus** im Kulturhaus Lauscha. Der Abend verspricht ehrliche Rockmusik von den Rolling Stones bis Foo Fighters – von Led Zeppelin bis Beatsteaks und natürlich Party für alle!

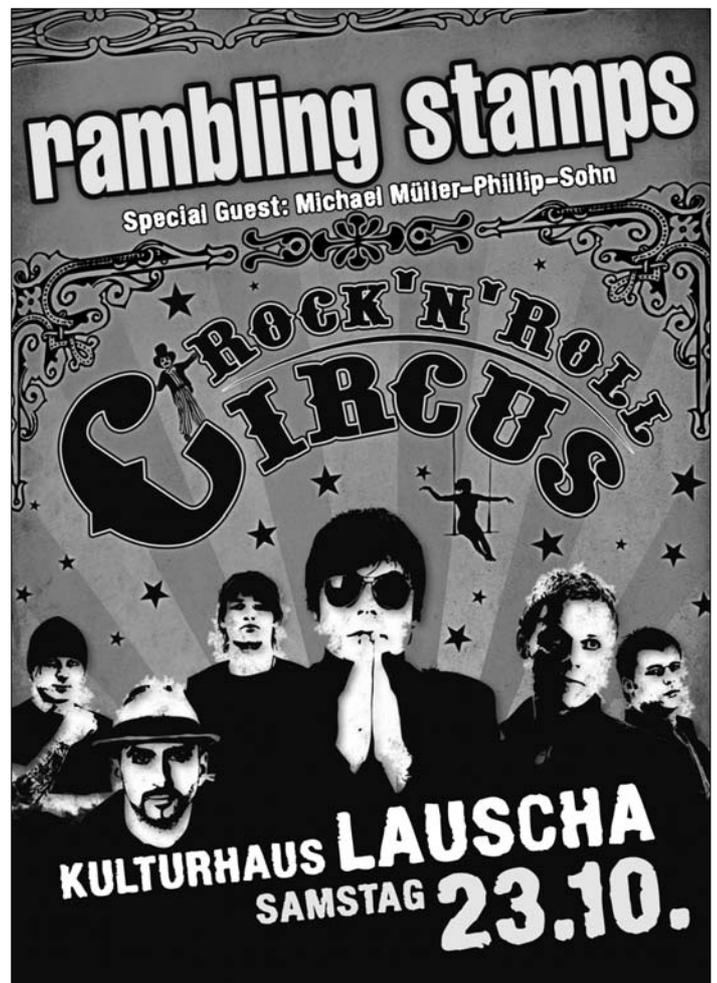
Als Special Guest wird Michael Müller-Phillip-Sohn (Ex „Bromm Oss“) am Keyboard ein Gastauftritt haben.

Ab 21.00 Uhr wird die junge Band „**Good Mistake**“ aus Neuhaus als Vorband den Saal aufheizen.

Alle, die Lust auf feinsten Coverrock und eine gute Party haben, sind herzlich eingeladen am Samstag, dem 23. Oktober 2010.

Einlass ist ab 20.00 Uhr und Beginn um 21.00 Uhr.

Weitere Infos unter www.gollomusik.de.



Pflege der Grabstätten von verstorbenen Persönlichkeiten

Der Heimat- und Geschichtsverein Lauscha hat in seinen Arbeitsplan die Pflege der Grabstätten von verstorbenen Persönlichkeiten der Stadt Lauscha aufgenommen.

Das betrifft unter anderem die Grabstätte der Familien Otto und Hermann Greiner-Vetters Sohn (Nachkommen aus der Familie Elias Greiner-Vetters Sohn auf dem oberen Friedhof in Lauscha).

Die Entrichtung von Gebühren und anderen anfallenden Kosten erfolgt durch die Farbglashütte Lauscha GmbH, die aus der Gründung der Fa. Elias Greiner-Vetters Sohn – genannt Seppenhütte – hervorgegangen ist.

Die Pflegearbeiten übernimmt der Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V. In den vergangenen Tagen wurde die Grabstätte von Mitgliedern des Heimat- und Geschichtsvereins Lauscha gesäubert und neu bepflanzt.



Eine weitere Grabstätte, die durch den Heimat- und Geschichtsverein Lauscha in das Pflegeprogramm aufgenommen wurde, ist der noch vorhandene Grabstein von Friedrich Karl Ens und Frau Charlotte auf dem unteren Friedhof in Lauscha.

Der Grabstein wurde gesäubert und die Schrift mit einer entsprechenden Farbe wieder kenntlich gemacht. Diese Farbe wurde von Herrn Heinz Böhme aus Ernstthal kostenlos zur Verfügung gestellt.



Für die Versiegelung des Grabsteins liegt ein entsprechendes Angebot einer Steinmetzfirma vor. Der Verein wird selbst diese Kosten übernehmen.

Friedrich Karl Ens – Altmeister der Lauschaer Porzellanmalerei und Lithograph

Friedrich Karl Ens wurde am 14. April 1802 als Sohn des in den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts aus Franken nach Thüringen gezogenen Porzellanmalers Johann Karl Ens geboren. Dieser heiratete 1790 in Lauscha die Tochter eines Glasmalers aus der Nachkommenschaft der Gründerfamilie Christiane Greiner und machte sich hier selbständig.

Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor. In dem Sohn Friedrich Karl sollte sich schließlich der herausragende Porzellanmaler und Lithograph entwickeln.

Als sein Vater nach Lauscha kam, waren bereits von einstigen Glasmalern gute Grundlagen für die Porzellanmalerei gelegt worden. Der Erfindung des Thüringer Porzellans folgte nach der Mitte des 18. Jahrhunderts die Gründung mehrerer Porzellan-Manufakturen, die nach guten Porzellanmalern Ausschau hielten.

Die Umstellung einiger Glasmaler von Lauscha und Glasmacherdörfern des Thüringer Waldes auf die Porzellanmalerei reichte allein bei weitem nicht aus, um die entstandene Nachfrage nach solchen Spezialisten zu decken.

So war es nur folgerichtig, dass Künstler dieser Art auch von außerhalb angeworben wurden oder von sich aus nach hier kamen. Mit Johann Karl Ens ließ sich daher gegen Ende des 18. Jahrhunderts ein solcher Fachmann in Lauscha nieder.

In dieser für die Porzellanmalerei günstigen Situation wuchs auch der Sohn Friedrich Karl mit drei weiteren Geschwistern auf. In der Werkstatt des Vaters lernte er schon von Kind auf, mit Bleistift, Pinsel und Farbe umzugehen und wurde nach dem obligatorischen Schulbesuch und entsprechender Lehrzeit ebenfalls Porzellanmaler.

Für eine Ausbildung an einer großen Porzellan-Manufaktur oder gar Kunsthochschule, wozu der begabte Junge große Lust verspürte, reichten die finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses nicht aus.

Es kam hinzu, dass der Vater frühzeitig verstarb und Friedrich Karl sogar für den Unterhalt der Familie mit sorgen musste. So blieb dem strebsamen jungen Porzellanmaler nur der eine Weg zu seiner künstlerischen Weiterbildung offen – der des Autodidakten.

Diesen allerdings beschränkte er mit Beharrlichkeit und Konsequenz auch dann noch weiter, als er bereits in seinem Beruf anerkannt und längst verheiratet war. Schon mit 18 Jahren ehelichte er die Glasmachertochter Charlotte Möller aus Schmalenbuche und richtete sich in Lauscha eine eigene Malerwerkstatt ein.

In späteren Jahren eignete er sich auch die Technik der Ölmalerei an und malte seine meist aus der Mythologie oder aus der christlichen Glaubenslehre entnommenen Motive vorzugsweise auf große Kupferplatten.

Neben seiner eigenschöpferischen Arbeit hatte der Meister noch eine ganze Schar von für seine Werkstatt arbeitenden Porzellanmalern anzuleiten und zu betreuen.

Sein Atelier war weithin bekannt und besaß einen guten Namen. So hat es ihm Zeit seines Lebens an Aufträgen nicht gemangelt. In seinen letzten Jahren soll er bis zu 150 Porzellanmalern aus Lauscha und Umgebung Beschäftigung gegeben haben.

Bemalt wurden hauptsächlich Pfeifenköpfe, Bierseideldeckel, Broschen, Tassen sowie kleinere und größere Porzellanplatten mit Porträts nach fotografischen Vorlagen und mit Motiven bedeutender Maler, die man außerordentlich gut zu kopieren verstand.

Seine schließlich erreichte wirtschaftliche Lage erlaubte es ihm sogar, einen Anteil an der Volkstedter Porzellanmanufaktur zu erwerben. Aber gerade in Ausübung der ihm daraus erwachsenen Pflichten zog er sich auf einer Postkutschenfahrt von Volkstedt nach Lauscha eine schwere Lungenentzündung zu, die zu seinem Tode im Jahre 1865 führte.

Auf dem Lauschaer Friedhof liegt er begraben. Sein Grabstein trägt das Wappen der Familie Ens: Hirschkopf und Hubertuskreuz.

Dieser Bericht ist ein Auszug aus einer Niederschrift des Jahres 1985 zum 120. Todestag von Friedrich Karl Ens. Herausgeber ist das Museum für Glaskunst Lauscha.

Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück für nur 22,70 Euro bzw. 16,70 Euro ermäßigt.

Samstag, 27. November 2010

19.30 Uhr Großes Haus
Die Hochzeit des Figaros
Oper von W.A. Mozart
In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Samstag, 18. Dezember 2010

17.00 Uhr Großes Haus
Gullivers Reise
John von Düffel
Familienstück nach Jonathan Swift für alle ab 6 Jahre

Sonntag, 9. Januar 2011

19.00 Uhr Großes Haus
Der Wildschütz
Oper von Albert Lortzing
Geändertes Programm

Anmeldung bei Günther Ehrhardt

Straße des Friedens 4
98724 Lauscha
Telefon 03 67 02/2 04 78

ENDE
ÖFFENTLICHER TEIL